

Projekt Nr. 7 TOTORO

3. Preis, Teilareal A

Architektur

Blättler Dafflon Architekten AG, Zürich

Ralph Blättler, Gilles Dafflon, David Koehn, Isabelle Cochevelou, Regula Christen

Landschaftsarchitektur

Albiez de Tomasi GmbH, Zürich

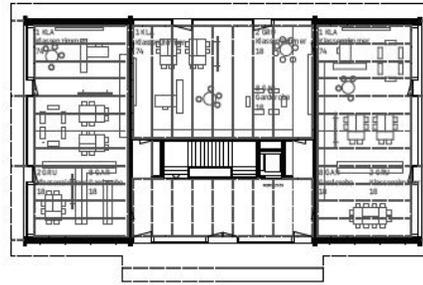
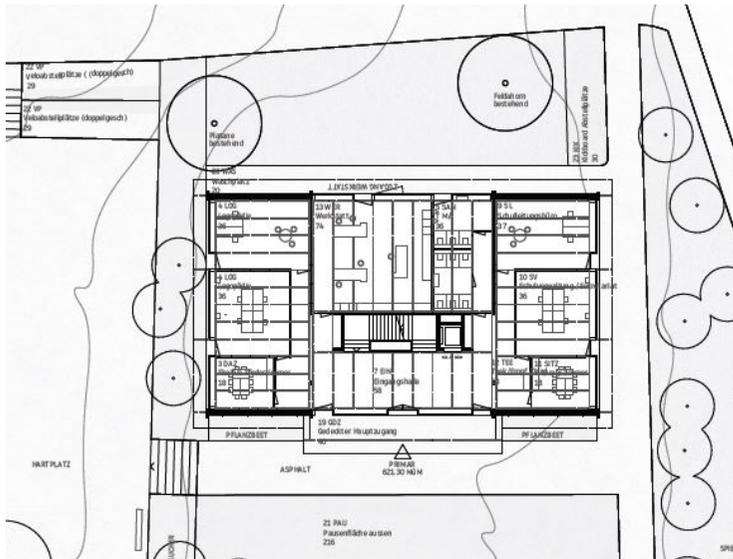
Katja Albiez, Federica Mattei



Der Wettbewerbsbeitrag TOTORO schlägt zwei unterschiedliche Gebäudetypen zur Lösung der Aufgabenstellung vor. Beide lehnen sich bewusst nicht an den Bestand an. Diese Haltung erweist sich im Hinblick auf die Gesamtjurierung als richtig. Es zeigt sich aber, dass eine zu extreme Haltung wie beim Neubau Sport/Tagesstrukturen nicht zielführend ist. Ein Totoro ist ein freundliches Wesen, das nur von Kindern gesehen wird und nicht sprechen, wohl aber alles verstehen kann. Soll nun der Neubau Sport/Tagesstrukturen als grosser und der Neubau Schule als kleiner Totoro angesehen werden? Unterschiedlich wie sie sind?

Das Schulgebäude auf dem Teilareal A tritt als zweigeschossiges Volumen in Erscheinung, ausnivelliert auf einer mittleren Höhe zwischen der Ebertswilerstrasse und dem Primarschulhausplatz. Eine hindernisfreie Verbindung zwischen Bestand und Neubau ist nicht erkennbar. Die Fassade und deren Materialisierung wirken wohlwollend und kindgerecht. Die Ausgestaltung der Grundrisse zeigt zudem einen grossen Erfahrungsschatz für zeitgemässen Schulhausbau. Verschiedene flexible Zonierungsvorschläge werden für die Schulzimmer inklusive Garderobe und Gruppenraum im Obergeschoss vorgeschlagen. Auf dem Erdgeschoss werden die Räume der Schulverwaltung, der Förderbereiche und der Hauswartung angeordnet. Der zentrale Eingangsbereich ist für alle Beteiligten vorgesehen, ein separater Sekundäreingang für die Schulverwaltung wäre aber zwingend notwendig. Zudem wird die Wegführung zu den Sanitäreinrichtungen als suboptimal erachtet.

Projekt Nr. 7 TOTORO 3. Preis, Teilareal A



Der Neubau Schule ist zukunftsgerichtet und visionär geplant worden. Die flexiblen Atelierräume sind für neue pädagogische Konzept einfach umzugestalten, was diesen Neubau sehr anpassungsfähig macht. Mit den hellen und offenen Räumen wird eine ansprechende Lernumgebung geschaffen. Das naturnahe Unterrichten kann auch mit den Pflanzbeeten gelebt werden, welche beim Eingang vorgesehen sind. Als wenig praktikabel wird die offene Konzeption der Teeküche im Erdgeschoss sowie die Aufteilung der Garderoben im Obergeschoss erachtet. Auch fehlt der Sekundäreingang für die Schulverwaltung und Schulleitung.

> Plansatz:

http://www.hausen.ch/dl.php/de/60463c13a6f91/Plansatz_TOTORO.pdf